Der geniale Mann, der die Encephalitis lethargica entdeckt, von da aus das Schlafproblem erforscht, und den monumentalen cytoarchitektonischen Atlas geschaffen hat, verdiente wohl eine Monographie. Auch das Leben dieses zu jung verstorbenen, in Rumänien geborenen griechischen Adligen, der in Triest aufwuchs, eine Prinzessin von Schönburg-Hartenstein heiratete und dann Wien, dem Kaiser und der Wagner-Jauregg-Klinik treu blieb und einer der ersten Ballon- und Flugzeugpiloten Österreichs war, hat viel Interessantes zu bieten. Ein alter Freund und Mitarbeiter, der bekannte belgische Neurologe L. van Bogaert, und ein als Parasitologe, Wissenschafts- und Medizinhistoriker angesehener Großneffe, Jean Théodoridès, haben zusammen ein Buch geschaffen, das des Verblichenen würdig ist. Die Übersetzung von fünf besonders wichtigen Economo-Artikeln, ursprünglich auf deutsch geschrieben, werden für viele Leser eine willkommene Ergänzung des Werkes sein. Erwin H. Ackerknecht

4. Adrienne Burrows, Iwan Schumacher, *Doktor Diamonds Bildnisse von Geisteskranken*. Syndikat, Frankfurt a.M. 1979, 82 + 22 S., 33 + 11 Abb., 71 Tafeln. Ca. DM 28,-.

Der englische Psychiater Hugh Welch Diamond war der erste medizinische Fotograf Englands und der erste, der Geisteskranke fotografierte. 1803 als Sohn eines Anstaltsbesitzers geboren, war er erst Schiffsarzt, dann 18 Jahre Allgemeinpraktiker. 1849–1858 leitete er die Frauenabteilung der großen Anstalt Springfield (Surrey). Von 1858 bis zu seinem Tod 1886 seine eigene kleine Anstalt Twickenham House. In Springfield sind die 71 Krankenfotos dieses Bandes (unter denen sich auch eine des Richard Dadd befindet) gemacht. Diamond, der auch Archäologe und omnivorer Sammler war, hatte seit 1859 fotografiert. Zahlreiche Porträtaufnahmen seiner Freunde zeigen seine Meisterschaft. Die jungen Autoren, die mit großer Mühe das biografische und Bildmaterial des vergessenen Diamond zusammengebracht haben, betrachten mit Recht sein Werk im Zusammenhang mit John Conollys Non-Restraint. Sie reproduzieren auch einen Artikel Conollys, der mit Diamondfotos illustriert war. Eine verdienstvolle und interessante Publikation. Erwin H. Ackerknecht

5. Santiago Ramón y Cajal, *Concepto, método y programa de Anatomía descriptiva y general*. Introducción por José M. López Piñero. Translation by Barbara G. Beddall. Albatros Ediciones, Valencia 1978. 55 S. Text, 136 S. Handschriftreproduktion.

Dieser Faksimile-Druck einer Prüfungsarbeit von Ramón y Cajal am Beginn seiner wissenschaftlichen Karriere (1883) – er wurde nach dieser Prüfung dann